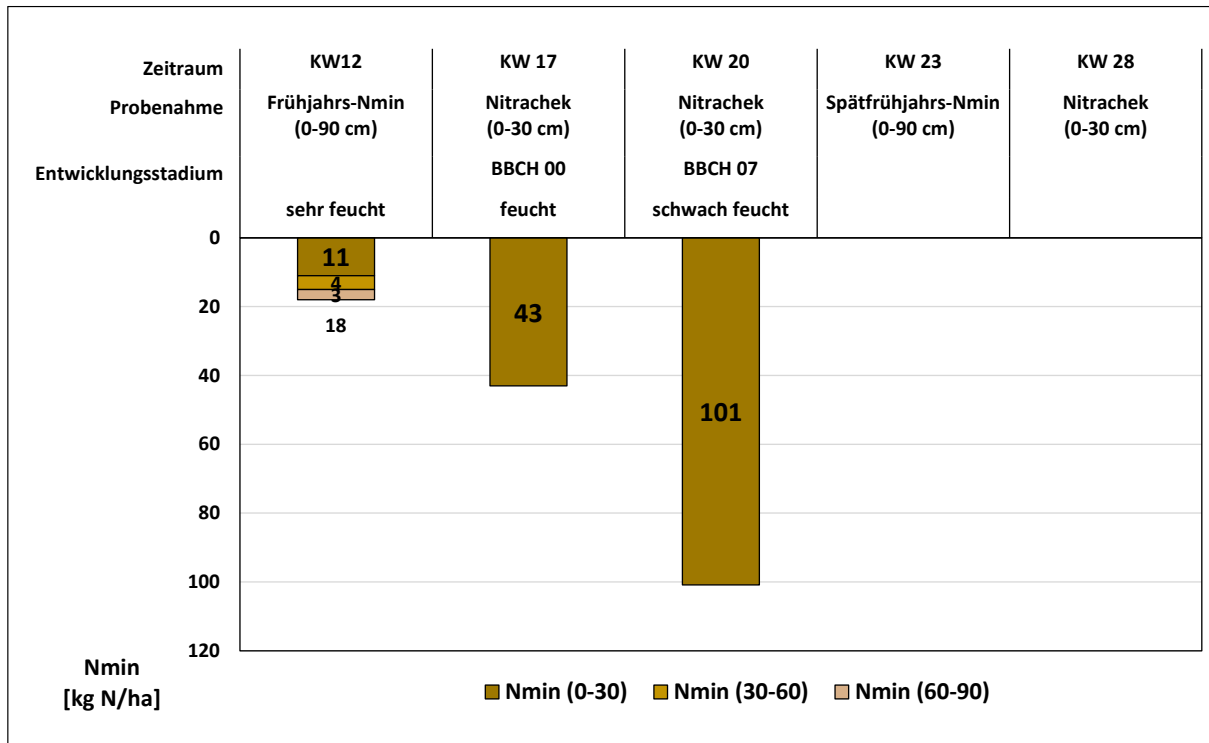


MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30 - 45 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume zeigt zu BBCH 7 einen starken Anstieg von 43 auf 101 kg N/ha. Die Einzelmesswerte reichen von 34 bis 218 kg N/ha und bilden damit auch die starken Entwicklungsunterschiede zwischen den Einzelschlägen ab. Wichtig: Die in der Unterfuß-Düngung enthaltene N-Menge wurde bei der Untersuchung nicht miterfasst. Diese muss daher dem gemessenen N-Gehalt hinzuaddiert werden. Demnach liegt im Mittel bereits jetzt eine ausreichende Nitratmenge im Oberboden bis zur Ernte vor. Es kann daher von einer möglichen geplanten Nachdüngung abgeraten werden, sofern die organische Düngung im Rahmen unserer WRRL-Beratung umgesetzt wurde.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

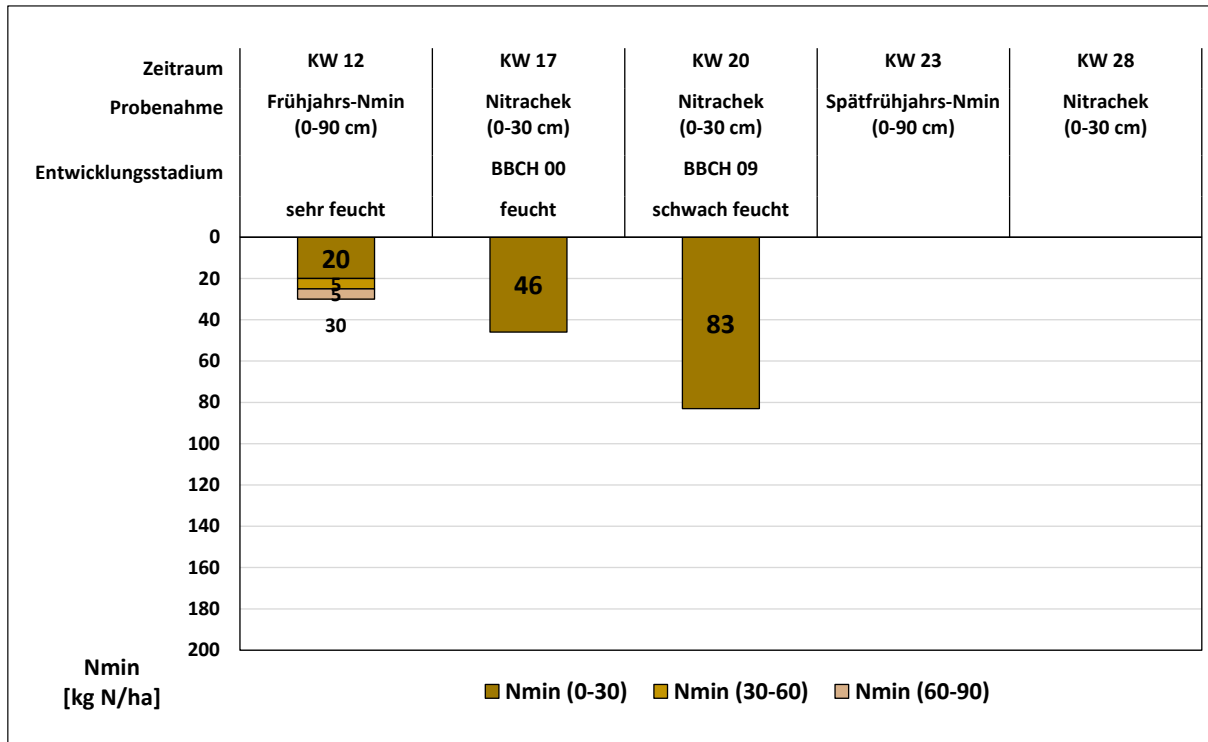
Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und ausreichend feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Der Mais hat vielerorts eine organische Düngung vor der Aussaat erhalten und ist aktuell sehr gut versorgt. Es besteht kein weiterer Düngebedarf. Anfang Juni erfolgt die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobung, sodass dann weitere Ergebnisse zum N-Angebot in 0-90 cm vorliegen.

KARTOFFEL - Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30 - 45 Bodenpunkte) - 3 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume ist zu BBCH 9 von 46 auf 83 kg N/ha angestiegen. Die Einzelmesswerte liegen zwischen 54 und 133 kg N/ha. Die in der Unterfußdüngung enthaltene N-Menge wurde bei der Untersuchung nicht miterfasst und steht den Pflanzen zusätzlich zur Verfügung. Bisher hat sich die Kartoffel größtenteils aus der Knolle ernährt. Mit heranwachsender Blattmasse wird die Nährstoffversorgung zunehmend aus den im Kartoffeldamm verfügbaren Nährstoffmengen bezogen.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

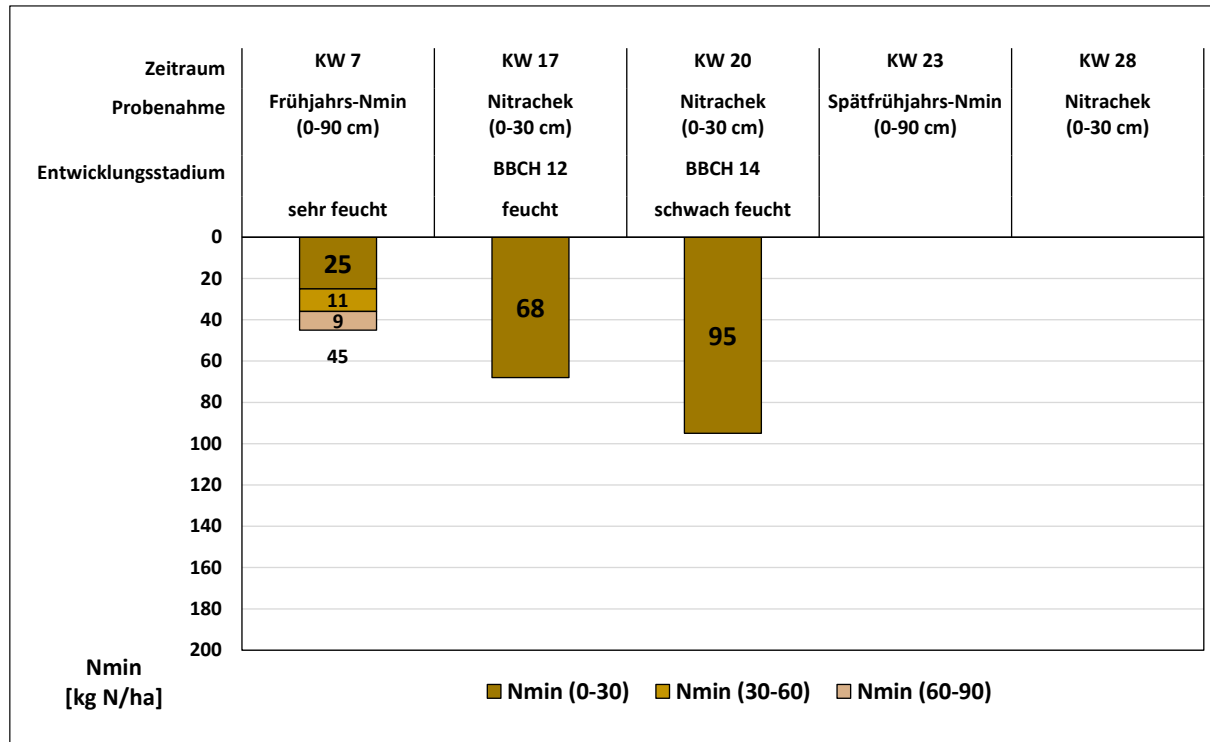
Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Die Kartoffel hat die N-Startgabe bereits vor der Aussaat erhalten und ist aktuell gut versorgt. Es besteht damit zurzeit kein weiterer Düngbedarf. Anfang Juni wird die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobung durchgeführt, wodurch dann zur besseren Absicherung weitere Ergebnisse zum N-Angebot in 0-90 cm (gesamter Wurzelraum) vorliegen.

ZUCKERRÜBE - Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30 - 45 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume ist zu BBCH 14 auf 95 kg N/ha angestiegen. Die Einzelmesswerte liegen zwischen 61 und 133 kg N/ha. Auch die Zuckerrüben weisen starke Unterschiede in der Bestandesentwicklung auf. Im Durchschnitt befinden sich die Bestände in BBCH 14. Früher gedrillte Bestände zeigen höhere Nitratstickstoffgehalte im Boden, da hier die Mineralisationsprozesse schon länger ablaufen konnten, als bei spät gedrillten Zuckerrüben.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

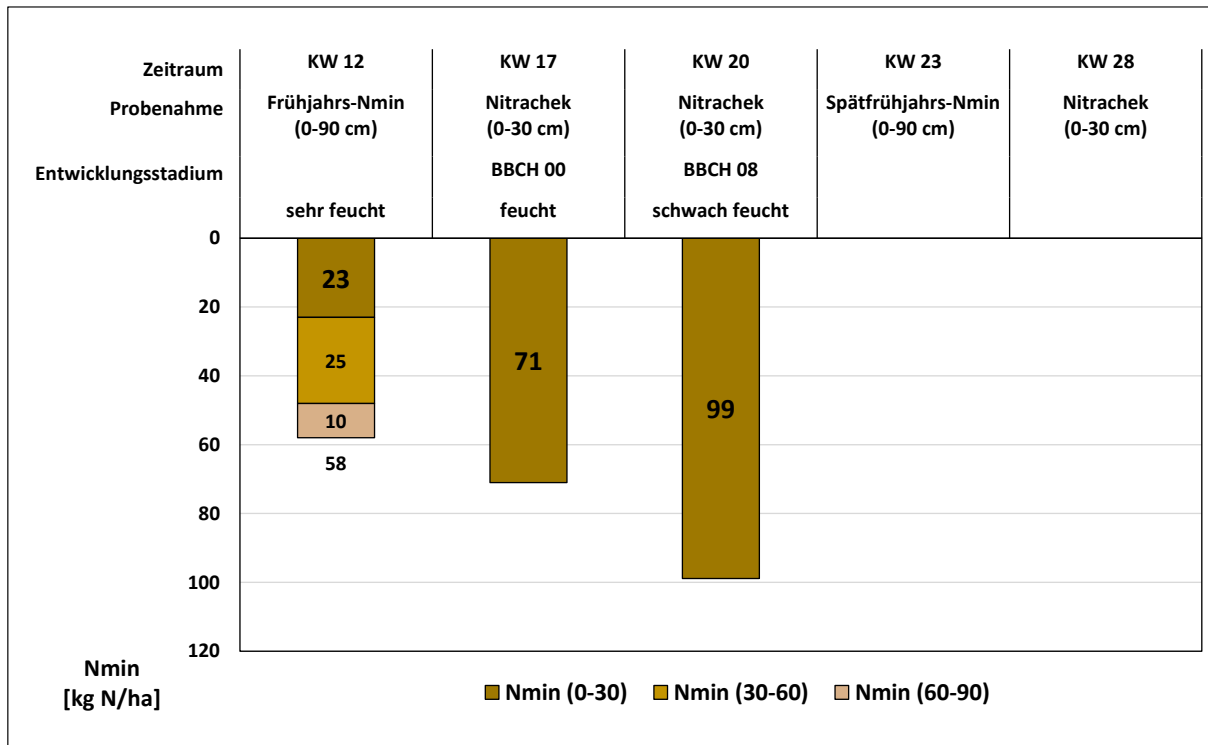
Die N-Mineralisation wird durch die warme Witterung und feuchte Böden weiterhin stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Die Zuckerrübe hat die N-Startgabe bereits vor der Aussaat erhalten und ist aktuell sehr gut versorgt. Es besteht damit zurzeit kein weiterer N-Düngebedarf. Die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung wird in der 23. KW durchgeführt. Betriebe, die auf eine 2-Gaben-Strategie in den Zuckerrüben setzen, können ohne Bedenken die Ergebnisse des Spät-Frühjahrs-Nmin-Untersuchung (0-90 cm) abwarten, um dann über eine gegebenenfalls verringerte Nachdüngung zu entscheiden bzw. sogar ganz auf diese zu verzichten.

KARTOFFEL – Lüchower Niederung (30 - 45 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume liegt zu BBCH 8 bei 99 kg N/ha. Die Einzelmesswerte liegen zwischen 65 und 115 kg N/ha. Die in der Unterfußdüngung enthaltene N-Menge wurde in der Untersuchung nicht miterfasst und steht den Pflanzen zusätzlich zur Verfügung. Bisher hat sich die Kartoffel größtenteils aus der Knolle ernährt. Mit der heranwachsenden Blattmasse wird die Nährstoffversorgung zunehmend aus den im Kartoffeldamm verfügbaren Nährstoffmengen bezogen.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

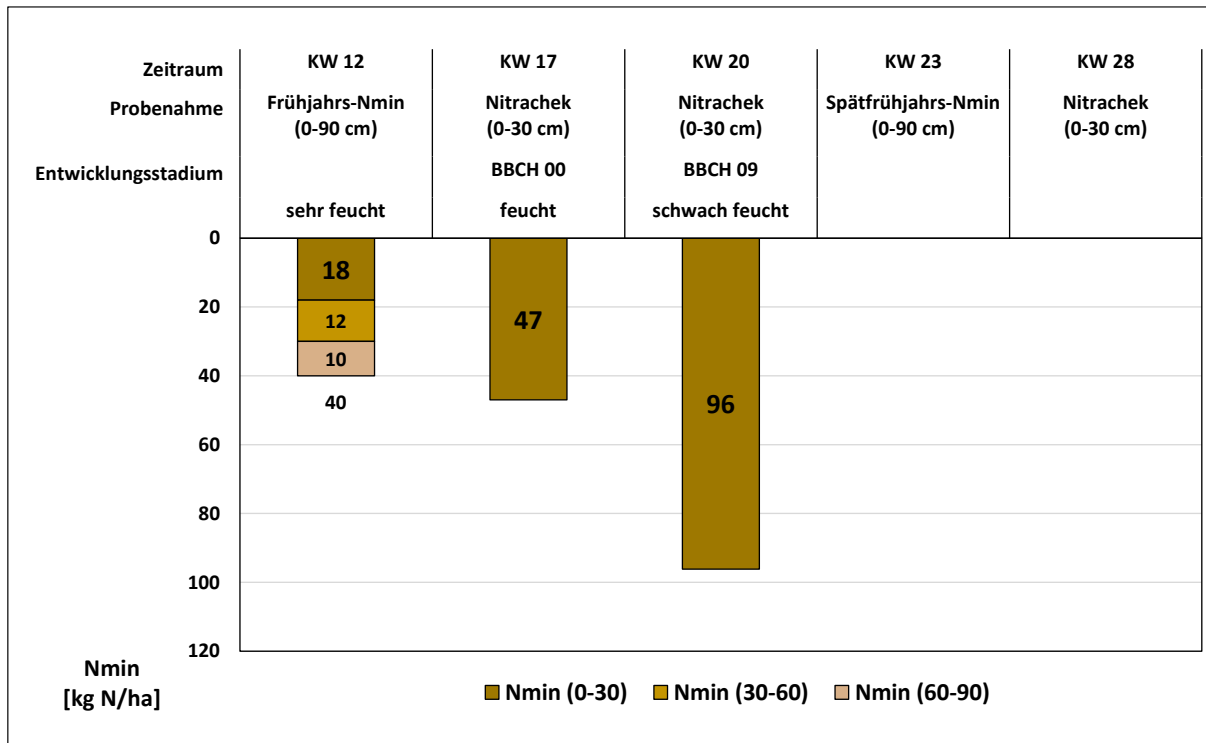
Die N-Mineralisation wird durch die warme Witterung und feuchte Böden weiterhin stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Die Kartoffel hat die N-Startgabe bereits vor der Aussaat erhalten und ist aktuell sehr gut versorgt. Es besteht damit zurzeit kein weiterer N-Düngebedarf. Anfang Juni wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung durchgeführt, wodurch dann zur besseren Absicherung weitere Ergebnisse zum N-Angebot in 0-90 cm (gesamter Wurzelraum) vorliegen.

MAIS – Lüchower Niederung (30 - 45 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume ist stark angestiegen und liegt zum derzeitigen Entwicklungsstadium (BBCH 9) bei 99 kg N/ha. Die Einzelmesswerte liegen zwischen 58 und 176 kg N/ha. Darin ist die in der Unterfuß-Düngung enthaltenen N-Menge nicht erfasst. Wird diese dem gemessenen Nitrat-N-Gehalt hinzuaddiert, ist bereits jetzt eine ausreichende Nitrat-N-Menge im Oberboden bis zur Ernte sichergestellt. Es kann daher bereits jetzt von einer Nachdüngung abgeraten werden, sofern die organische Düngung im Rahmen unserer WRRL-Beratung umgesetzt wurde.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

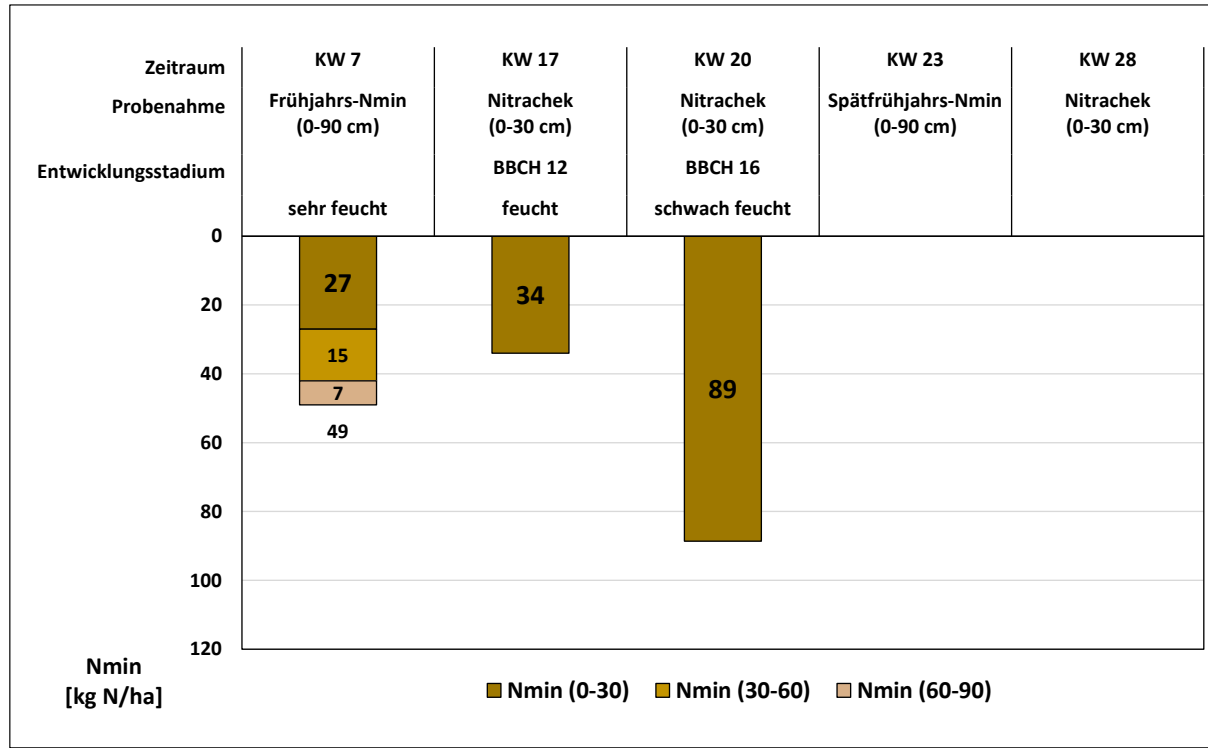
Die N-Mineralisation wird durch die warme Witterung und feuchte Böden weiterhin stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Der Mais hat vielerorts eine organische Düngung vor der Aussaat erhalten und ist aktuell sehr gut versorgt. Es besteht damit kein weiterer N-Düngebedarf. Anfang Juni wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung durchgeführt, wodurch dann zur besseren Absicherung weitere Ergebnisse zum N-Angebot in 0-90 cm (gesamter Wurzelraum) vorliegen..

Zuckerrübe – Uelzener Becken (> 50 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0-90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0-30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume ist deutlich angestiegen und weist zu BBCH 16 einen Wert von 89 kg N/ha auf. Die Einzelmesswerte liegen zwischen 75 und 103 kg N/ha. Darin zeigt sich eine hohe und schnell ablaufende Mineralisation im Oberboden von Zuckerrübenflächen, trotz der relativ späten Aussaat.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die warme Witterung und feuchte Böden weiterhin stark vorangetrieben und es kann mit weiterer N-Freisetzung im Boden aus organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten gerechnet werden.

Empfehlung:

Die Zuckerrübe hat die N-Startgabe bereits vor der Aussaat erhalten und ist aktuell gut versorgt. Es besteht zurzeit kein weiterer N-Düngebedarf. In der 23. KW wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung durchgeführt. Betriebe, die auf eine 2-Gaben-Strategie in den Zuckerrüben setzen, können ohne Bedenken die Ergebnisse des Spät-Frühjahrs-Nmin-Untersuchung (0-90 cm) abwarten, um dann über eine ggf. verringerte Nachdüngung zu entscheiden bzw. sogar ganz auf diese zu verzichten.